

Spiegel als Glaskunst:

Schön und auch noch nützlich

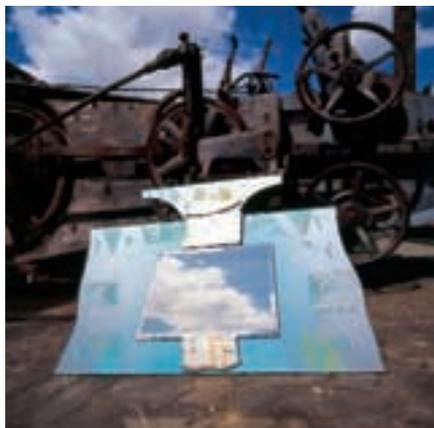
Bereits vor zehn Jahren kam der Architekt und Künstler Senad Alic auf die Idee, den Spiegel von seinem Image zu befreien, lediglich Gebrauchsgegenstand zu sein, und ihn in den Rang eines Kunstwerks zu erheben, eines Kunstwerks aus Glas mit praktischem Nutzen.

Wie sehr ihm das gelungen ist, zeigt ein Blick auf eine kleine Auswahl der von Senad Alic geschaffenen Spiegel-Kunstobjekte. Sie tragen phantasievolle und beziehungsreiche Namen wie „The Mariner“ (Seemann, Matrose), „Toro“ (Stier), „Corto Maltese“ (Malteser Kreuz), „Warm Wind“, „Van Gogh“ oder „Napoleon“. Die originelle Gestaltung folgt einem klaren künstlerischen Konzept. Beim Vergleich erkennt man die ganz eigene und damit unverwechselbare „Handschrift“ des Künstlers, der seine Entwürfe handwerklich mit eigener Hand umsetzt.

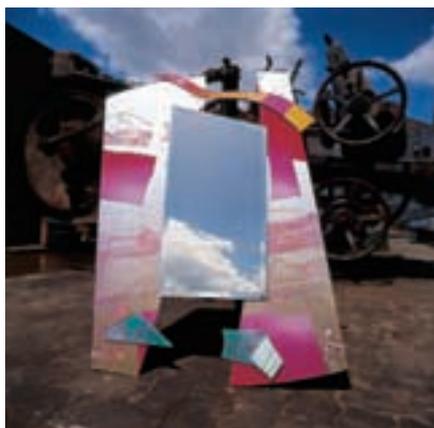


„The Mariner“ (Seemann, Matrose)

Bei dem Spiegel-Kunstobjekt „The Mariner“ mit dem Format 120 x 84 cm handelt es sich wie bei den anderen hier gezeigten Objekten um eine Materialcollage. Sie besteht aus miteinander verbundenen Segmenten von Flachglas, die der Künstler in Hinterglastechnik entsprechend seinem Gestaltungskonzept bemalt hat, und einem



„Corto Maltese“ (Malteser Kreuz)



„Warm Wind“ (Warmer Wind)

facettierten Spiegel. Das nebenstehende Bild „The Mariner“ zeigt das Objekt unter freiem Himmel vor dem Hintergrund des verschrotteten Wracks einer seit Jahrzehnten ausrangierten Maschine. Die Farbigkeit ihrer verrosteten Oberfläche wirkt wie Malerei. So plaziert und aus dieser Perspektive gesehen, reflektiert der Spiegel die wandernden weißen Wolken vor dem Himmelsblau. Mit ihrer Bewegung verändert sich das Bild im Spiegel fortwährend und damit die Gesamtwirkung des Spiegelobjekts. In einer anderen Umgebung entstehen andere Wirkungen. Die umgebende Natur ist mit in die Gestaltung einbezogen.

Flachglaskollagen

Besonders vorstellen kann man sich die Spiegel-Objekte von Senad Alic in großen Repräsentationsräumen, aber durchaus

auch in modernen Wohnungen. Denn diese apart wirkenden Flachglaskollagen sind nicht nur ästhetisch anmutende Gebilde, dazu bestimmt, wie ein Bild angeschaut zu werden, sondern sie sind darüber hinaus als Spiegel auch praktisch benutzbar. Und vielleicht ist es gerade ihre Doppelfunktion, weshalb diese extravaganten Spiegel-Kunstobjekte so gefallen, besonders jungen Menschen, die das Erlesene suchen und diese daher zu schätzen wissen als attraktive Einzelstücke ihrer Wohnungseinrichtung. Der 1957 in Zenica (Bosnien) geborene Senad Alic studierte an der Hochschule von Sarajevo Architektur und erwarb hier 1984



„Napoleon“



„Van Gogh“

den akademischen Grad eines Diplom-Ingenieurs. Anfang 1992 kam er mit seiner Familie aus Bosnien-Herzegowina nach Deutschland. Sein erstes Domizil fand er in dem kleinen fränkischen Schlüsselfeld im Landkreis Bamberg. Heute lebt und arbeitet er in Berlin. Mittlerweile hat der Künstler aus Bosnien bei seinen Gestaltungen



„Ohne Titel“

auch Erfahrungen mit anderen Materialien gesammelt, mit Acrylglas z. B. und mit Textilien. Seit einigen Jahren bezieht er auch das Thema Licht in sein Schaffen ein. Seine Lichtobjekte – diese stellen wir in einem späteren Beitrag vor – bestimmen die Atmosphäre von Räumen, die Senad Alic innenarchitektonisch gestaltet hat, beispielsweise in dem renommierten Hotel Storch in Bamberg. Auch als Maler hat sich Senad Alic einen Namen gemacht.

Dr. Horst Weidmann



Senad Alic
10777 Berlin
Tel. (0 30) 7 51 76 71
senadalic@web.de

glaswelt Sonderdruck-Service

Von den in der **glaswelt** veröffentlichten Beiträgen können mit Zustimmung des Autors Sonderdrucke angefertigt werden (Mindestauflage 1000 Exemplare).

Infos bei:

Gentner Verlag
70015 Stuttgart

Telefon (07 11) 63 67 28 33

Telefax (07 11) 63 67 27 32

E-Mail: anstett@gentnerverlag.de